

**VOLKS BLATT | SPLITTER**

**Zellweger als Heimwerkerin**

HAMBURG – Hollywood-Star Renée Zellweger (Bild) kann handwerkliche Arbeiten allein erledigen und auch Reifen wechseln. «Mein Vater ist ein sehr praktischer Mensch, er hat zum Beispiel unser Haus selber gebaut. Ich habe ihm mit den Klempnerarbeiten geholfen und den Strom verlegt», sagte die Schauspielerin der Programmzeitschrift «TV Spielfilm». Gleichzeitig regte sie sich darüber auf, dass immerzu über ihr Gewicht geschrieben werde.



**Anna Nicole Smith hat kräftig abgespeckt**

NEW YORK – Etliche Kilos leichter hat sich Anna Nicole Smith (Bild) am Montagabend auf der New Yorker Modewoche präsentiert. Um wie viele Pfunde die schwerreiche Witwe des Öl-Milliardärs Howard Marschall leichter geworden ist, verrät sie nicht, schätzungsweise sind es mindestens 20 Kilogramm. Das Ex-Model mit bürgerlichem Namen Vickie Lynn Marshall macht Medienberichten zufolge Werbung für eine Diät-Pille und genoss das Gedrängel der Fotografen sichtlich. Ein geplanter Laufsteg-Auftritt in der Show des französischen Designers Pierre Carrilero soll daran gescheitert sein, dass sie nicht in Grösse 4 (34 in Deutschland) passte.



**Mordopfer in Südafrika wurde Löwen zum Frass vorgeworfen**

JOHANNESBURG – In Südafrika hat die Polizei vier Männer wegen Mordes an einem schwarzen Farmer verhaftet. Sie sollen einen ehemaligen Mitarbeiter Löwen zum Frass vorgeworfen haben. Laut Polizei, hätten ein weisser Farmer und drei seiner schwarzen Arbeiter vor anderthalb Wochen den ehemaligen Mitarbeiter zunächst attackiert. «Nach dem Angriff wurde der Mann vermutlich gefesselt, auf ein Fahrzeug geladen und in das 15 km entfernte Mokwalo White Lion Project gebracht, wo er über einen Zaun in ein Löwengehege geworfen wurde», sagte die Sprecherin. Dort hätten die Löwen ihn angefallen und getötet. Ermittler fanden in dem Gehege in der nördlichen Provinz Limpopo in der Nähe des bekannten Krüger National Parks einen menschlichen Schädel und Teile eines Beines.

**Flug in den Tod**

**Über 40 Menschen starben bei Flugzeugabsturz in Arabischen Emiraten**

DUBAI – Beim Landeanflug auf den Flughafen Schardschah in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist eine iranische Passagiermaschine abgestürzt. 43 Insassen kamen ums Leben. Drei Personen überlebten das Unglück schwer verletzt.

Unter den drei Überlebenden befindet sich auch ein Kind, teilten Behörden am Dienstag mit. Zwei der Schwerverletzten schwebten in Lebensgefahr. Die Maschine der iranischen Fluggesellschaft Kish Airlines soll gegen 10.30 Uhr (Ortszeit) von der iranischen Insel Kish aus gestartet und etwa eine halbe Stunde später abgestürzt sein. Die Unglücksstelle liegt nur wenige Kilometer nördlich des Wirtschaftszentrums Dubai.

Als Unfallursache vermuten Experten technisches Versagen. Die Maschine zerschellte wenige Kilometer vor dem Flughafen des Emirats Schardscha auf dem Boden. Nach Medienberichten stürzte sie nur etwa 200 Meter von einem Wohngebiet entfernt auf eine Strasse. Unterdessen wurde der Flugschreiber der Maschine geortet. Der iranische Präsident Mohamed Chatami ordnete eine Untersuchung des Unglücks an. An Bord der Maschine waren vor allem indische und iranische Gastarbeiter. Unter den Toten seien aber auch mindestens elf iranische Passagiere



Der Absturz eines iranischen Verkehrsflugzeugs beim Landeanflug in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat gestern 43 Menschen das Leben gekostet.

und alle sechs iranischen Besatzungsmitglieder. Die übrigen Passagiere stammten aus Indien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Algerien, Ägypten, Nepal, Syrien, Nigeria, Bangladesch, den Philippinen, dem Sudan und Kamerun. Bei der Maschine handelte es sich um ein Propellerflugzeug, eine in

den Niederlanden hergestellte Fokker 50. Von dem Flugzeug blieb nur noch das Heck übrig. Nach dem Absturz seien zwei Explosionen zu hören gewesen. Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie Flammen und schwarzer Rauch aus dem Flugzeugwrack aufstiegen. Rettungshelfer und Feuerwehrleute waren

vor Ort. Die genaue Unglücksursache war zunächst unklar. Verwirrung herrschte auch über den Unfallhergang: Die Maschine habe kurz vor dem Flughafen um Erlaubnis für eine Notlandung gefragt und sei dann nach links abgedreht und abgestürzt, erklärten die iranische Behörde.

**Verheerender Bombenanschlag im Irak**

**Mindestens 50 Tote sterben bei Selbstmord-Attentat südlich von Bagdad**

BAGDAD – Bei einem gewaltigen Autobombenanschlag vor einer Polizeiwache im Irak sind rund 50 Menschen getötet worden. Bis zu 100 Personen wurden nach Behördenangaben bei der Detonation in Iskandariyah südlich von Bagdad verletzt.

Bei den meisten Opfern handelte es sich um Passanten und Zivilpersonen, die sich für den Polizeidienst bewerben wollten, wie Krankenhausdirektor Dschabbar erklärte. Auch einige Polizisten seien ums Leben gekommen. Die Zahl der Todesopfer werde wahrscheinlich weiter steigen, da noch Menschen unter den Trümmern begraben sein könnten, sagte Dschabbar. Er berichtete am Abend von 53 Toten.



Wieder starben mindestens 50 Personen bei einem Selbstmord-Attentat südlich von Bagdad.

Der örtliche Polizeichef Abdul Rahim Saleh sprach von einem Selbstmordanschlag. Der Täter habe in seinem Auto die Bombe gezündet, als er an der Polizeiwache vorbeigefahren sei. US-Brigadegeneral Mark Kimmitt erklärte hingegen, es sei noch nicht klar, ob ein Selbstmordattentäter verantwortlich sei. Seiner Schätzung zufolge hatte die Bombe ein Gewicht von etwa 225 Kilo. Zu dem Anschlag bekannte sich zunächst niemand. Der Angriff trage den Fingerabdruck der El Kaida, sagte Kimmitt. Der irakische Polizeigeneralleutnant erklärte, die Motornummer des Wagens deute darauf hin, dass das Auto einst einem Geheimdienstmitarbeiter Saddams Husseins gehört habe.

**VOLKSCARD**



**AL WALSER**

and his band: live Et unplugged  
Fr. 13. Feb. 2004, TaK, Schaan

50 Tickets à CHF 20.-  
Mit der Volkscard beim TaK.

Profitieren Sie als  
-Abonnent  
von Vorzugspreisen

**Trunkenheit am Steuer**

**Diana Ross muss ins Gefängnis**

TUCSON – US-Sängerin Diana Ross ist wegen Trunkenheit am Steuer zu zwei Tagen Gefängnis verurteilt worden. Darüber hinaus steht sie ein Jahr unter Bewährung und muss 850 Dollar (870 Euro) Strafe zahlen.

An der Anhörung vor Gericht in Tucson im US-Staat Arizona nahm die 59-jährige Soul-Diva am Montag telefonisch aus New York teil. «Sie hat bekommen, was ein normaler Bürger auch bekommen hätte», sagte ein Vertreter der Anklage. Ross war am 30. Dezember gestoppt worden, nachdem sie wegen ihres Fahrverhaltens aufgefallen war. Ein Zeuge verständigte die Polizei und erklärte, jemand befahre eine Strasse in Tucson in der fal-

schen Richtung. Ein Test ergab laut Polizei einen Alkoholpegel von 2,0 Promille. Ross wurde in den 60er-Jahren als Leadsängerin der Supremes bekannt.



«Blaufahrerin» Diana Ross muss zwei Tage ins Gefängnis.

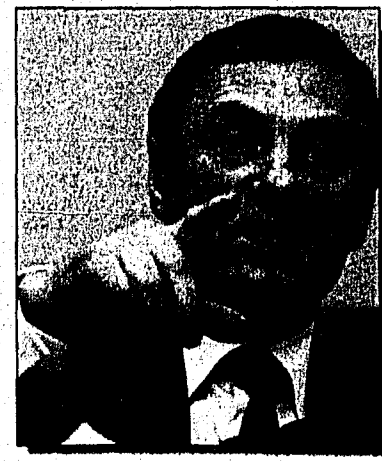
**Wieder aufgetaucht**

**Rybkin kehrt nach Moskau zurück**

MOSKAU – Fünf Tage nach seinem mysteriösen Verschwinden ist der russische Präsidentschaftskandidat Iwan Rybkin in der Ukraine wieder aufgetaucht.

Nachdem er sich am Dienstagmittag nach fünf Tagen absoluter Funkstille bei seinem Wahlkampfteam gemeldet hatte, kehrte er am Abend nach Moskau zurück. Wie der 57-Jährige in einem Interview mit dem Moskauer Radiosender Echo erklärte, hatte er in Kiew Freunde besucht. «Ich bin traurig, dass ich meine Tochter zum Weinen gebracht habe», sagte Rybkin bei seiner Ankunft am Flughafen Scheremetjewo-1. Seine Frau hatte am Sonntag eine Vermisstenanzeige

gegeben, nachdem Rybkin nicht wie vereinbart bei einer Pressekonzferenz erschienen war.



Präsidentschaftskandidat Rybkin tauchte gestern wieder auf.